

Franz Ronneberger

Frischknecht, Jürgen (Hg.): Kalte Kommunikation

1986

<https://doi.org/10.17192/ep1986.4.7142>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Ronneberger, Franz: Frischknecht, Jürgen (Hg.): Kalte Kommunikation. In: *medienwissenschaft: rezensionen*, Jg. 3 (1986), Nr. 4. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1986.4.7142>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

VIII NEUE MEDIEN

Jürgen Frischknecht (Hrsg.): Kalte Kommunikation. Der Millionen-Poker um Videotex und andere Neue Medien.- Basel: Lenos 1985 (Reihe Media Print, Bd. 8), 249 S., DM 34,-

Videotex ist außerhalb der Bundesrepublik der Name für Bildschirmtext (Btx). Die Schweizerische Journalisten-Union (SJU) widmet dem Band ein Vorwort. In politisch-ideologischer Hinsicht besteht weitgehend Übereinstimmung mit den Auffassungen der dju. Beide Verbände kämpfen gegen Privatisierung im elektronischen Medienbereich. Die Beiträge des Bandes variieren demgemäß das Thema, indem sie davon ausgehen, daß Videotex (ähnlich wie Btx) sich am Markt nicht durchsetzt. Hierzu trägt Peter Christian Hall von deutscher Seite Material über Fehleinschätzungen der Bundespost und vergebliche Anstrengungen der Industrie bei. Kritisiert werden von schweizerischer Seite finanzielle 'Manipulationen', mangelnder Datenschutz, schweizerische Medienpolitik, Begleituntersuchungen usw.

Der zweite Teil des Bandes ist der Kritik an den "neuen Medien" gewidmet, wobei wiederum die wirtschaftlichen Interessen im Vordergrund stehen. Soweit die Beiträge nicht die bekannten, mehr oder weniger pauschalen gewerkschaftlichen Positionen wiederholen, sind sie in Einzelheiten für den deutschen Leser informativ. Sie machen deutlich, daß sich in der Tat die hohen Erwartungen in bezug auf Bildschirmtext auch in der Schweiz nicht erfüllt haben. Freilich: Eine unvoreingenommene wissenschaftliche Untersuchung der Gründe kommt nicht zustande. Das zeigen allein die Überschriften: 'Die Mühe der Anfixer mit einer Einstiegsdroge', 'Wer bei Videotex mitpokert', 'Die tägliche Volkszählung', 'Jobkiller', 'Die Lobbies unter sich', 'Bluffbegleituntersuchung' ... In dieser Hinsicht sind wir nach wie vor auf die ersten deutschen Begleitforschungsergebnisse angewiesen, die ja bekanntlich auch keinen Optimismus verbreiteten.

Franz Ronneberger